Auf einer Gesamtlänge von 67 Kilometer führt die Filstalroute von ihrem Ausgangspunkt am so genannten „Bahnhöfle“, das übrigens nie einen Zug sah, von den Höhen der Schwäbischen Alb bei der Burgruine Reußenstein bequem hinab in das Hasental, vorbei am Grauen Stein und weiter in das Obere Filstal.

Ab dem idyllisch gelegenen Filsursprung (Karstquelle) auf Markung Wiesensteig folgt der bequeme Radwanderweg auf den verbleibenden 62 km dem Flusslauf bis zu seiner Mündung in den Neckar, dem sog. Hechtkopf, bei Plochingen.
Die Tour macht die Veränderung von einer landwirtschaftlichen Kulturlandschaft über die verschiedenen Zwischenstufen der industriellen Prägung bis in den Kernraum der Metropolregion Stuttgart hinein auf besondere Weise erlebbar.
Die Route entfaltet selbstverständlich auch in umgekehrter Richtung flussaufwärts ihre besonderen Reize:

- Idyllisch-romantisches, von Wacholderheiden geprägtes Landschaftsbild im Goißatäle zwischen der Filsquelle und dem Filsknie in Geislingen-Altenstadt (besonders markant und in dieser Form einzigartig: die offenen Felsformationen der Hausener Wand).
- Panorama der Drei-Kaiser-Berge (Hohenstaufen, Rechberg und Stuifen) mit der Wiege des Geschlechts der Staufer im Mittleren Filstal.
- Attraktive Freizeit- und Erholungseinrichtungen entlang der Strecke (darunter zahlreiche Freibäder und Thermen in Bad Überkingen und Bad Ditzenbach).
- Zeugnisse aus der bewegten Kultur- und Industriegeschichte des Filstals: Nutzung der Wasserkraft in Form alter Wehranlagen und modernster Kleinstkraftwerke, ehemaliger Bergbau in Geislingen, die Historische Arbeitersiedlung der Süddeutschen Baumwollindustrie in Kuchen. Bedeutende Sakralkunst findet sich in Göppingen (Stiftskirche Faurndau, Oberhofenkirche), Gingen, Geislingen und in Deggingen (Kapuzinerkloster Ave Maria).

Der Flusslauf bietet Interessantes, Markantes und manches unerwartete Kleinod. Das Motto Idylle – Kultur – Metropolregion weist auf die für viele oft überraschenden Facetten des Raumes hin: Von den Tuffterrassen über Wasserfälle im Oberlauf bis hin zu bedeutenden Zeugnissen der Industrie- und Kulturgeschichte und den jüngsten Entwicklungen moderner Wasserkraftanlagen und gewässerökologischer Renaturierungsmaßnahmen. Schritt für Schritt wird der Lebensraum Fluss zurückgewonnen und den Menschen und der Fauna wieder zugänglich gemacht. Auch städtebaulich rückt die Fils vermehrt ins Visier: In einigen Städten und Gemeinden, so in Plochingen, Göppingen, Süßen, Eislingen und Ebersbach wurden in den letzten Jahren neue attraktive Zugänge zur Fils geschaffen. Auch darüber will die neue Freizeitroute informieren.
Begeben Sie sich mit dem Fahrrad auf Entdeckungsreise in den seit Jahrhunderten gewachsenen Wirtschafts- und Kulturraum entlang der Fils. Beide großen Themenbereiche, Natur und Kultur, werden in den durch die Region Stuttgart und die beteiligten Gemeinden auf den Weg gebrachten Landschaftsparks Albtrauf und Fils in neuen Gesamtkonzeptionen aufgearbeitet. Die Filstalroute bildet hier das verbindende Element. Ziel ist, die einzigartigen Potenziale des Raumes in ihrer Bedeutung für die Menschen behutsam zu entwickeln und erlebbar zu machen und somit für künftige Generationen zu bewahren.

- Der besondere Tipp: Zwischen Geislingen und Wiesensteig nutzt die Hauptroute (gelb/rotes Logo) in einmalig idyllischer Landschaft die stillgelegte Trasse der ehemaligen Tälesbahn, die bereits 1981 endgültig ihren Betrieb einstellte und seitdem zum idealen Fahrradweg umgestaltet wurde.
- Die Beschilderungskonzeption für die Filstalroute wurde in enger Kooperation mit dem ADFC durch das Planungsbüro VIA entwickelt. Sie folgt den bundeseinheitlichen Empfehlungen der FGSV (Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehr). Die nördlich der Fils geführte Hauptroute (gelb/rotes Logo) wird durch die alternative Südroute (gelb/blaues Logo) ergänzt.

Die Südroute verläuft auf 24 km in unmittelbarer Nähe der Fils, wodurch die Flusslandschaft noch intensiver „erfahren“ werden kann.

- Hauptwegweiser mit detaillierten Entfernungsangaben und Sonderzielen wie den Ortsmitten und Bahnstationen und eine Vielzahl von Zwischenwegweisern sorgen für eine unkomplizierte Wegführung vor Ort. Markante Ortseingangsschilder erleichtern zusätzlich die Orientierung im Routenverlauf.
- Wiederholt erfolgen Verknüpfungen zu den überregionalen Landesradwegen, die mit ihrem jeweiligen Symbol (grün) gekennzeichnet sind. Dadurch optimale Vernetzung auch für Fernradwanderer.

In den Städten und Gemeinden informieren Ortstafeln über Hintergründe, Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten aus Geschichte und Gegenwart, Wirtschaft, Kultur und Natur.

Zwischen Plochingen und Geislingen bestehen in unmittelbarer Nähe zur Radroute Verknüpfungen zu den IRE-, RE- und RB-Halten im Filstaltakt Stuttgart-Ulm der DB Regio. Zusätzlich besteht S-Bahn-Anschluss in Plochingen. Über die Bahnhöfe Plochingen, Göppingen und Geislingen bietet die Bahn darüber hinaus Verbindungen im Fernverkehr (IC/EC) an.

- Kostenlose Fahrradmitnahme ab 8.30 Uhr in allen RB- und RE-Zügen im Filsland Mobilitätsverbund (Landkreis Göppingen)

FILSLAND Mobilitätsverbund

MetropolTicket

LANDKREIS GÖPPINGEN

Filstalroute

Filstalroute
Landkreis Göppingen

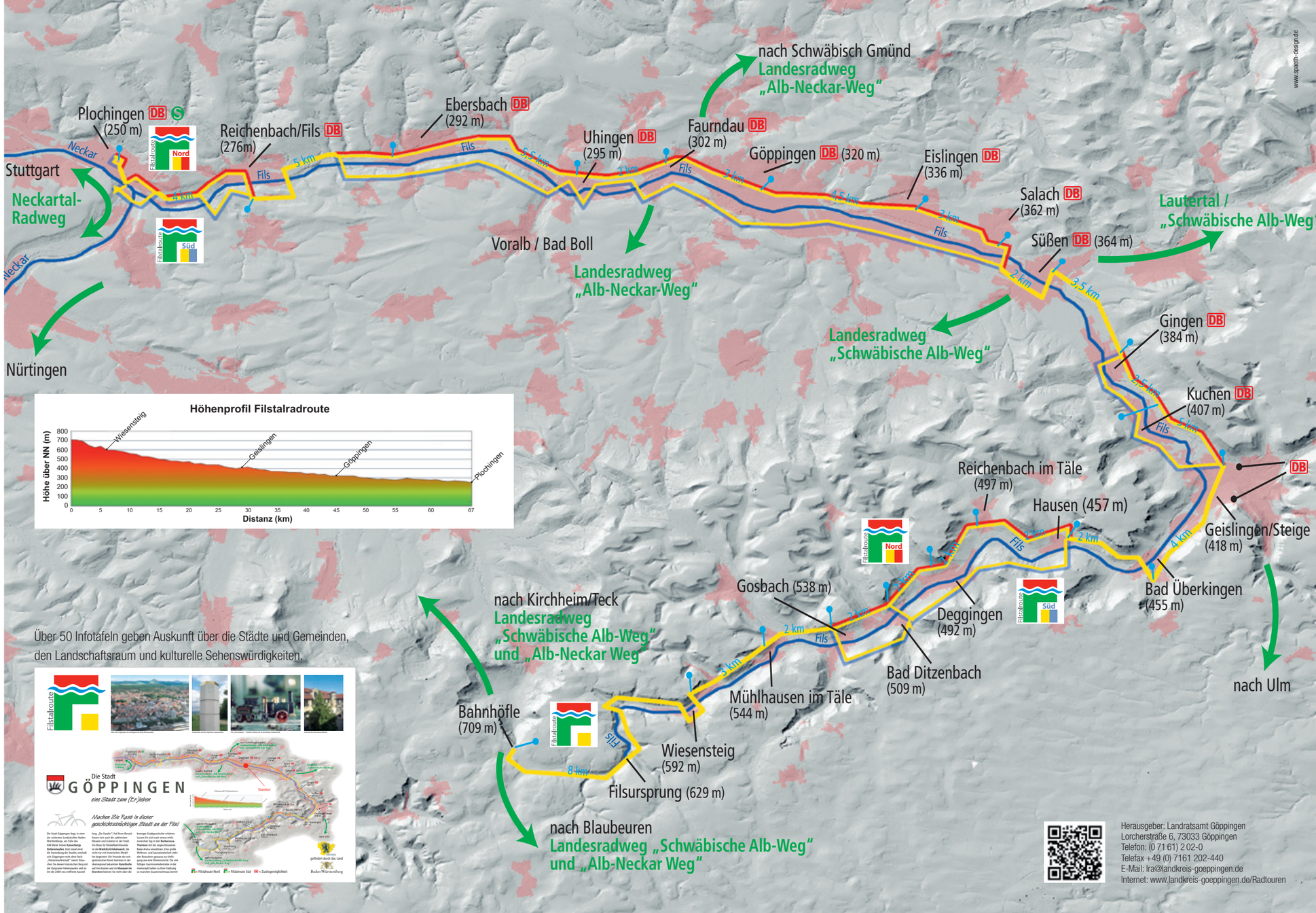
Idylle, Kultur Metropolregion

Willkommen im Filsland
Landkreis Göppingen

Filstalroute

Landschaftsparks Fils und Albtrauf

Die Fils als natürliche Lebensader des Landkreises Göppingen und die weithin sichtbare blaue Mauer des Albtraufs, die schon Eduard Mörike pries, prägen das Landschaftsbild. Eine Besonderheit stellt die doppelte Schichtstufe dar. Durch das tief in die Alblandschaft eingegrabene Obere Filstal (Goißatäle) erhebt sich die markante Jura-Wand der Schwäbischen Alb in zwei sich hintereinander aufbauenden Stufen. Verantwortlich dafür ist die rückschreitende Erosion des Gewässersystems Fils/Neckar im Karstgebirge, das über Jahrmillionen diese im Bereich des Albtraufs einmalige Landschaftssituation schuf. Im 19. und 20. Jahrhundert wurde der Flussraum in entscheidender Weise durch den Menschen verändert, kanalisiert und seine Wasserkraft für die industrielle Produktion nutzbar gemacht. Die Landschaftsparks Fils und Albtrauf sollen den Prozess der Rückbesinnung auf die natürlichen Ressourcen der Kulturlandschaft als Biotop und Erholungsraum in der Region Stuttgart unterstützen.



Über 50 Infotafeln geben Auskunft über die Städte und Gemeinden, den Landschaftsraum und kulturelle Sehenswürdigkeiten.

Herausgeber: Landratsamt Göppingen
Lorcherstraße 6, 73033 Göppingen
Telefon: (0 71 61) 2 02-0
Telefax +49 (0) 7161 202-440
E-Mail: lra@landkreis-goeppingen.de
Internet: www.landkreis-goeppingen.de/Radtouren